

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 7-8

Artikel: Zeitdokumente : 1966: Kleine Weltstadt Zürich
Autor: Treichler, Hans Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1966: Kleine Weltstadt Zürich

Mit viel Wenn und Aber erhält eine Anzahl Zürcher Gaststätten die Erlaubnis, zwei Stunden über Mitternacht hinaus offen zu halten. Bars und Nachtclubs, die schon seit eh und je mit nacktbusigen Tänzerinnen aufwarten, führen neu eine Strip-Hour um sechs Uhr ein – etwas nackte Haut zum Apéro vor dem Feierabend. Und wenn das Dancing am Bellevue zur Fotosession mit Lady Shiva lädt, finden sich Profis wie Amateure ein, um der als Künstlermodell «Irene» populär gewordenen Blondine unter die Boa zu gucken.

Kurz: In den Mittszezgern macht sich Zürich auf, eine kleine Weltstadt zu werden. Den Ton gibt dabei die «Zürcher Woche» an, die bald schnoddrig, bald engagiert für mehr Lebenskunst und Offenheit plädiert. Das Wochenblatt lässt in seinen Klatschspalten gerne etwas Demimonde zu Wort kommen, während die noch junge Boulevardzeitung «Blick» eine Prise Proletarier-Verruchtheit beisteuert. Beide Publikationen aber gehören – so wie viele andere auch – zu den Abnehmern des Adliswiler Fotografen Candid Lang.

Hans Peter Treichler



Kandider abwenden können, als sie es gewollt hätten. Doktrinäre Mythen unterdrücken unter Ansammlung von Unwissen und Verdrängung die wahren Schmerzen. Dies sollte jedoch nicht geschehen.

Kranken sind nicht einfach nur die, die unter einer Krankheit leiden. Sie sind auch die, die unter einer Störung leiden, die sie nicht verstehen. Sie sind die, die unter einer Verzerrung leiden, die sie nicht ertragen können.

Wie die von Kameras belagerte Nachtklub-Schöne beweist, hat sich der Fotograf Candid Lang (geboren 1930) den Blick für die skurrileren Seiten des Stadtlebens bewahrt: Er ist einer der hierzulande gar nicht so seltenen «Fotoreporter mit Seele», die es aber immer wieder auch in die Natur zieht. Langs Landschafts-impressionen aus dem Sihltal beispielsweise gehören heute zur Sammlung des New Yorker Museum of Contemporary Crafts. Die nebenstehende Aufnahme der «Lady Shiva» ist eine von 150 Fotografien, die für die Ausstellung «Seitenblicke. Die Schweiz 1848–1998 – eine Photochronik» ausgewählt wurden. Die Ausstellung, zu der auch ein Buch mit dem gleichen Titel erschienen ist (Offizin Verlag, Zürich, Fr. 78.–), wird vom 22. Mai bis 11. Juli 1999 im Museo Cantonale d'Arte in Lugano gezeigt.



Bild: Candid Lang